

"WERDE KÄMPFEN"

Zur geplanten Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen in Nidda schreibt Günter Eich:

Heute entscheiden die Niddaer Stadtverordneten über die Ausweisung von Sonderbauflächen für Windenergieanlagen, u.a. in meinem Heimatort Schwickartshausen. Es geht um eine Fläche von rund 200 ha Waldgebiet, Naherholungsgebiet, Lebensraum geschützter Arten, einer Straße mit kulturhistorischer Bedeutung. Seit Jahren kümmert sich das Regionalmanagement in hervorragender Weise um Erhalt und Stärkung unserer Region. Leben, Wohnen, Arbeiten sind hier bei uns wichtige Zielsetzungen, wie auch Nahverkehrsverbindungen der Dörfer an infrastrukturelle Angebote in der Nähe. Dies sind nur zwei Bestandteile der Arbeit zur Erhaltung unserer Dörfer. Auch in unseren Stadtteilen wird daran gearbeitet, die Struktur unserer Dörfer zu erhalten und möglichst zu verbessern, touristische Angebote mit Vernetzungen von Stadtteil zu Stadtteil zu schaffen, junge Menschen und Familien am Ort zu halten, gerade Naturerlebnisräume sind für diese vielfältig geleistete ehrenamtliche Arbeit von Bedeutung. Das wird zur Farce, wenn der Naherholungsraum um unsere Dörfer zerstört wird. Wer wird es wohl attraktiv finden und seiner Gesundheit zumuten wollen, im Umfeld von Windkraftanlagen zu leben, verbunden mit eklatanten Eingriffen in die Natur und einem Wertverfall von Häusern und Grundstücken? Ich werde jedenfalls mit vielen Menschen, die es betroffen macht, ein "Stück Heimat" politischen Interessen zu opfern, für den Erhalt unseres Raumertswaldes kämpfen.

Günter Eich
63667 Nidda